

## POLTIK LIVE ERLERBEN

### Die Jugend interessiert sich für Politik

Limburg an der Lahn. 21.07.2015

Die Schüler und Schülerinnen der Adolf-Reichwein-Schule, Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums, besuchten im Rahmen des Politik und Wirtschaft Kurses bei Herr Gawinski Fraktionssitzungen und Ausschüsse im Rathaus.

Die Schüler/innen hatten sich am 06.07.2015 in Fraktionssitzungen unterschiedlicher Parteien eingewählt. Die Parteimitglieder befragten die jungen Gäste nach Vorschlägen, um Limburg zu verbessern. Es fielen gute Ideen wie z.B. die Busfahrpläne nach den Schulzeiten zu richten. Des Weiteren wurden die Ausschusssitzungen der nächsten 14 Tage geplant. Jeweils zwei Mitglieder einer Partei sind in einem Ausschuss vertreten.



An der Tagesordnung standen verschiedene Themen. Das erste Thema handelte von einer Eislaufbahn in Limburg während des Weihnachtsmarktes (voraussichtlich) auf dem Neumarkt. Zur Diskussion standen vor allem der Standort und der Zeitpunkt der Eröffnung. Das Ziel hierbei ist es, mehr Besucher in die Innenstadt zu locken. Es ist darauf eingegangen worden, dass Elz ebenfalls eine Eislaufbahn hat und somit es einen starken Konkurrenten gibt. Trotz geringer Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Partei einigte man sich schnell dieses Projekt zu befürworten.

Ebenso wurde auch das Städtebauförderungsprogramm besprochen. Die leerstehenden Läden in der Grabenstraße sollen, während sie unbesetzt sind, verschönert werden bis sie erneut gemietet werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die aktuelle Betreuungssituation von Obdachlosen. Die Tatsache, dass darunter auch viele Jugendliche betroffen sind, ist vielen nicht bewusst. Es ist vorgesehen die Anzahl an Sozialarbeitern zu erhöhen und Einrichtungen für betroffene Jugendliche zu organisieren.

Somit endete die Sitzung für die Adolf-Reichwein-Schüler/innen.



Am 14.07.2015 trafen sich die fünfzehn Mitglieder des Ausschusses „Soziales und Jugend“. Die Mitglieder sind in unterschiedlichen Parteien tätig und treffen sich, um Themen über Jugend- und Soziales zu diskutieren.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet dann am 20.07.2015 endgültig über die, in den Ausschüssen getroffenen, Entscheidungen.

Ein anderer Teil des Kurses nahm am „Haupt- und Finanzausschuss“ am 16.07.2015 teil.

Das Treffen des Ausschusses „Soziales und Jugend“ begann mit der Vorstellung der Limburger Ehrenamts Agentur (LEA). Sie sind zuständig für die Vermittlung und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zu Tätigkeitsfeldern im freiwilligen Engagement. Zwar gibt es bereits jetzt schon viele Interessenten, dennoch sollen besonders Jugendliche intensiver hineinbezogen werden und einen besseren Zugang zu den Tätigkeiten bekommen.

Es wurde auch die 1. Limburger Ehrenamts-Messe in der WERKStadt am Samstag, den 12. September von 10.00-17.00 Uhr verkündet.

Der nächste Punkt der Tagesordnung beschäftigt sich mit der Betreuungssituation der Obdachlosen in der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn. Walter-Adlhoch-Hauses (Caritasverband für den Bezirk Limburg e. V) stellte das Programm „Warm durch den Winter“ vor und erläuterte ausführlich, dass die Instrumente des Ordnungsamtes nicht ausreichen, um den bedürftigen Menschen zu helfen. Das Hauptaugenmerk lag hier vor allem bei der Prävention und Nachhaltigkeit des Projekts. Auch hier kamen Jugendliche (unter 25 Jahren) zur Sprache, die immer häufiger davon betroffen sind. Ebenso ist der Zustrom von Obdachlosen nach Limburg in letzter Zeit stark angestiegen. Der Grund hierfür ist, dass viele Gemeinden keine Verantwortung für die wohnungslosen Menschen übernehmen. Diese fühlen sich dort unerwünscht und kommen deshalb nach Limburg. Es besteht eine Kooperationsabsicht der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn mit dem Caritasverband, um angemessene Maßnahmen diesbezüglich einzuleiten. Der Kurs verließ den Saal, um sich untereinander noch kurz über den ersten Eindruck dieser Sitzung auszutauschen.



Am 20.07.2015 fand die Stadtverordnetenversammlung statt.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ einer Stadt. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die Verwaltung. Die Tagesordnung bestand aus 14 Punkten, von denen 11 einheitlich befürwortet wurden und 3 noch in Bearbeitung sind. Darauf folgte eine Fragerunde der Stadtverordneten. Diese stellten den Vorsitzenden Fragen zu den aufgelisteten Punkten. Herr Vanecek erläuterte am Podium sein Anliegen zu Thema „Luftbelastung in Limburg“ und forderte eine aktuelle Angabe der Schadstoffbelastung innerhalb Limburg. Diese Daten sollen für jeden

Bürger und jede Bürgerin zugänglich sein. Jeweils ein Redner einer Partei äußerte sich dazu. Es waren sich zwar alle einig, dass solch eine Bekanntgabe sinnvoll ist, aber es wurde um die Form der Veröffentlichung, das Medium und dem genauen Zeitpunkt diskutiert. Es kam einer Sitzordnungsunterbrechung der CDU, die von den Grünen gefordert wurde.

Die Schüler/innen wurden gebeten den Saal zu verlassen und es wurde im Nebenraum die Junge Union (SPD) vorgestellt. Dabei handelt es sich um Jugendliche (bis 35. Jahren), die sich politisch engagieren möchten. Die hohe Altersbegrenzung in Limburg liegt der Altersstruktur innerhalb der Stadtverordnetenversammlung zugrunde. Im Durchschnitt ist ein Mitglied der SPD 60 Jahre alt.



Diese Gelegenheit ließen sich die Schüler/innen nicht entgehen und es wurde sich über die bereits verwirklichten Ziele, Erfahrungen und zukünftige Pläne ausgetauscht. Besonders waren die Kursteilnehmer von dem Einsatz der Jusos in ihrer Stadt begeistert und ihrer Überzeugung innerhalb einer Jugendorganisation der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) sich über wichtige politische Interessen auszutauschen und gleichzeitig auch sich mit Gleichgesinnten anzufreunden.



Das informative Gespräch endete und die Schüler/innen wurden entlassen.